

ANFRAGE

der Abgeordneten Barbara Spaniol (DIE LINKE.)

betr.: Frauen in Gremien und Führungspositionen öffentlicher Organisationen

Eine bundesweite Studie im Auftrag der nordrhein-westfälischen Landesregierung im Jahr 2014 kommt zu dem Ergebnis, dass Frauen in Gremien öffentlicher Organisationen wie Aufsichts- bzw. Verwaltungsräten in kommunalen, landeseigenen oder zentralen Gremien von Kammern, Sparkassen oder Hochschulen in NRW unterrepräsentiert sind. Ähnlich könnte die Situation im Saarland sein.

Ziel des Landesgleichstellungsgesetzes des Saarlandes (LGG) ist die „tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und die Beseitigung bestehender Nachteile durch die Gewährleistung gleichen Zugangs von Frauen und Männern zu öffentlichen Ämtern, den Abbau bestehender Unterrepräsentanzen von Frauen auf allen Funktions- und Einkommensebenen sowie die Vermeidung von Nachteilen durch die Wahrnehmung von Familien und Betreuungspflichten“. Der Geltungsbereich des Gesetzes ist in §2 geregelt.

In der Antwort der saarländischen Landesregierung auf eine parlamentarische Anfrage zur „Repräsentanz von Frauen in öffentlichen Gremien“ aus dem Jahr 2010 (Drucksache 14/194) wurde auf die Regierungserklärung des damaligen Ministerpräsidenten verwiesen, der das Ziel verfolgte, die Frauenquote in öffentlichen Führungspositionen bis 2020 auf 40 Prozent zu steigern. Weiter heißt es, „es wird derzeit im zuständigen Fachressort geprüft, welche Maßnahmen zu ergreifen sind, um den Frauenanteil in Gremien zu erhöhen bzw. es werden auch die Möglichkeiten einer gesetzlichen Regelung geprüft.“

Nach nunmehr 9 Jahren ist es wichtig zu erfahren, wie diese Ankündigungen in die Praxis umgesetzt wurden, wie sich der Anteil von Frauen in Gremien und Führungspositionen entwickelt hat und welche Maßnahmen dafür ergriffen wurden.

Ich frage die Regierung des Saarlandes:

1. Wie hoch ist der Frauenanteil pro Gremium, auf welches die Landesregierung Einfluss hat? (Bitte einzeln auflisten nach Gesamt-Mitgliedern, wie viel davon entsendet, davon männlich/weiblich).
2. Welche Gremien wurden jeweils nach der Regierungsbildung 2012 und 2017 bzw. nach der Kabinettsumbildung 2018 neu besetzt und wie hoch war jeweils der entsprechende Frauenanteil? (bitte jeweils einzeln auflisten)

3. Wie hält die Landesregierung die gesetzlichen Vorgaben bei der Gremienbesetzung ein? Da viele Gremien funktionsbezogen besetzt werden: wo konkret wurden wann mit welchen Maßnahmen wie viele Frauen entsprechend für Führungspositionen qualifiziert? (bitte auflisten) Was passiert, wenn die gesetzlichen Vorgaben bei Gremienbesetzungen nicht eingehalten werden?
4. Plant die Landesregierung ähnlich wie in Baden-Württemberg verbindliche Regelungen für die Besetzung von Gremien? Falls nein, warum nicht?
5. Wie hoch ist die Frauenquote in den Führungspositionen der einzelnen Fachressorts? (bitte auflisten) Falls das von der Landesregierung im Jahr 2009 angestrebte Ziel von 40 Prozent bis 2020 noch nicht erreicht sein sollte: mit welchen Maßnahmen und bis wann soll die Umsetzung erfolgen? Wann wurden verbindliche Handlungsanweisungen entwickelt und angewendet, um Gleichberechtigung in Führungspositionen zu erreichen?
6. Wie viele Professuren sind im Saarland in den vergangenen fünf Jahren mit Frauen besetzt? (bitte auflisten pro Fakultät und Jahr)
7. Wurde zur Sicherstellung der Entgeltgleichheit im öffentlichen Dienst und in Unternehmen mit mehrheitlicher Landesbeteiligung mittlerweile der Entgelt-Check eingeführt? Falls nein, warum nicht?
8. Hat die saarländische Landesregierung durch eine Bundesratsinitiative eine Änderung des Alterssicherungssystems auf den Weg gebracht?